

Rückert, Friedrich: 8. (1827)

- 1 Tag ist's, auf, steh auf, o Jüngling Muselmane!
- 2 Packe dein Gerät und komm zur Karawane.
- 3 Horch, o horch, sie ziehet schon, indes du schläfest.
- 4 Horch! ihr Glöcklein, daß es nicht zu spät dich mahne!
- 5 Wann der Wüste Sand verweht hat ihre Spuren,
- 6 Hoffe nicht, daß sie dein Fußtritt wieder bahne.
- 7 Auf dich raffe! sei ein Mann, ein Held, ein Kämpfe,
- 8 Bringe nicht das Leben hin in eitlem Wahne.
- 9 Sei gedenk des Ahnenstammes, Perserjüngling,
- 10 Wie Rostem ein Held, wie Sal ein Pehlewane.
- 11 Mann des Lichtes, Held des Rechtes, Sonnenkämpfe!
- 12 Falle nicht anheim dem dunklen Ahrimane.
- 13 Wenn du hast die ird'sche Seel' im Kampf getötet,
- 14 Schwingt die himmlische des Lebens Siegesfahne.
- 15 Wann du dich demütigtest zum Staub der Schwelle,
- 16 Wirst du Siegelring in unsres Schachs Diwane.

(Textopus: 8.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/47306>)